

Modulprüfungen F, F/G, K, L, M

- Prüfungsinformationen (Homepage, Aushänge, Seminarinformationen) frühzeitig sichten!
- Alle Formalia rechtzeitig bearbeiten (Fristen beachten!)
 - Anmeldung/Abmeldung
 - Klärung der Voraussetzungen
 - Prüferabsprachen
- ERST INFORMIEREN – dann bei evt. Unklarheiten nachfragen!

Prüfungsvorbereitung Modul F, F/G, K, L, M

Klausurstrategien
Klausurstrukturierung
Klausurbewertung

Klausurstrategien

- Lang- und mittelfristige Strategien **vor** der Klausur:
 - Rechtzeitige Literaturbeschaffung
 - Erstsichtung
 - Anfertigen von Exzerpten
 - Einzeltexte bearbeiten und verstehen
 - Textvergleich
 - Textkritik
 - Bedeutsamkeit für den gewählten Schwerpunkt
- Zeitplanung **in** der Klausur (sollte eine Leitfunktion haben...):
 - Vorbereitung (Gliederung, Schwerpunkte, Thesen...) (mind. 30 min.)
 - Ausführung (ca. 3 Std.)
 - Durchsicht (Fehler, Ausdruck, Satzbau...) (ca. 20min.)
- **Themenverständnis!**
 - Was wird verlangt? (nicht: wie kann ich möglichst alles Gelernte anbringen!) Thema $\neq$ Text $\neq$ Schwerpunkt!
 - Wie teile ich Thema und Zeit ein? (Wichtig bei unterteilten Fragestellungen!)
z.B.: Zweiteilung des Themas heißt 50:50, nicht 90:10!

Strategisches

- **Vorbereitung I - Einzeltext**

- Textverständnis herstellen (Mehrfach lesen, Begriffe klären, Sinn unterstellen...)
- Unverstandenes klären (Prüfer, Mitstreiter...)
- Text bearbeiten
- Excerpt (Formulieren in eigenen Worten)
- Kernfragen/Kernthesen herausarbeiten

Strategisches

- **Vorbereitung II – Textvergleich**

- Voraussetzung: Kenntnis der Einzeltexte
- Textintegration nicht Textaddition
- Kennzeichnung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden (explizit und implizit)
- Versuch der Hierarchisierung (Unterscheidung von Kern- und Randphänomenen)

Strategisches

- **Vorbereitung III – Textkritik**

- Wo liegen Stärken und Schwächen der behandelten Texte?
- Begründung der eigenen Einschätzungen!
- Welche Fragen/Problemstellungen bleiben unbeantwortet? In welche Richtung sind weiter führende Überlegungen sinnvoll?

Text und Thema

- Was kann man vom Text für die eigene Themenstellung gebrauchen? – Neusortierung des ‚Puzzles‘/Reduktion.
- Welche Gewichtung erhalten die ausgewählten Teile? Abgleich Text – Thema.
- Wo weist das Thema über den Text hinaus? Welche Systematik bietet sich hier an? Begründung des gewählten Vorgehens.

Klausurstrukturierung

- Eine Examensklausur sollte gegliedert sein! (auch in der Ausführung)
- Die Gliederung sollte der Klausur vorangestellt sein (besser!) oder in der Einleitung in ihrem Kern vorgestellt werden.
- Eine Gliederung besteht grundsätzlich aus
 - (1) Einleitung
 - (2) Hauptteil
 - (3) Schluss/Fazit/Ausblick.Der Hauptteil sollte weiter untergliedert werden.
- Allein stehende Unterpunkte sind zu vermeiden (2.1. ohne 2.2.)
- Eine Gliederung sollte sich durch Folgerichtigkeit und Nachvollziehbarkeit auszeichnen und einen Überblick verschaffen (Differenzierungsgrad!).

Einleitung

- Eine Einleitung kann verschiedene Funktionen übernehmen:
 - Hinführung zum Thema
 - Vorausschau (im Sinne einer ‚Gliederung‘)
 - Begründung der Relevanz des Themas
 - Begründung für Schwerpunktsetzungen/ Auslassungen
 - Interesse wecken (z.B. durch Aktualitätsverweise)
- Sie sollte knapp gehalten sein (und zum Weiterlesen animieren...)

Hauptteil

- Die Struktur der Gedankenführung sollte sich im Aufbau des Hauptteils widerspiegeln
- Die Entwicklung der Kerngedanken sollte klar ersichtlich sein, d.h.
 - Nennung und Kennzeichnung von Kerngedanken
 - Markierung Ihres Stellenwerts innerhalb der eigenen Argumentation
- Die Gewichtung der Einzelpunkte sollte plausibel werden, deutliche Ungleichgewichtungen sind zu begründen!
- Beschreibung und Bewertung sind zwei deutlich zu trennende Bereiche. Beides ist wichtig!
- Autorenbezüge sollten nicht verwechselt werden! (nicht: Sölls Konzept der Körpererfahrung...)

Schluss/Fazit/Ausblick

- Wichtig: kein ‚Alibi‘-Abschluss! („Leider muss ich jetzt abbrechen...“) $\Rightarrow$ Zeitmanagement!
- Keine ‚Befindlichkeits‘-Statements – Wertungen bedürfen der Begründung!
- Auch der Abschluss der Arbeit kann unterschiedliche Funktionen haben:
 - Prägnante Zusammenfassung der Kerngedanken
 - Ableitung von Konsequenzen (Handlungsempfehlungen...)
 - Ableitung weiter führender Fragestellungen/Überlegungen

Kriterien der Klausurbewertung

- **Formale Maßstäbe:**
 - Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik
 - Lesbarkeit, ‚Ordnung‘ (Rand, Durchstreichungen...)
- **Inhaltliche Maßstäbe:**
 - Gliederung/Nachvollziehbarkeit
 - Inhaltliche Korrektheit
 - Integration der Textquellen
 - Begründungszusammenhang/Reflexion
 - Differenzierung
 - Integration
 - Plausibilität
 - Kritische (kritein = scheiden!) Auseinandersetzung

Häufige Fehler....

- Fehlende Gliederung, fehlende Einleitung
- Problematisches Zeitmanagement (fehlende Teile am Ende der Klausur)
- Ungleiche Themengewichtungen
- Fehlende theoretische Einbettung
- Hohe Fehlerzahl (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik)

Mündliche Prüfungen

Modulprüfungen F, F/G, K, L

Prüfungsplanung

- Planen Sie die Modulprüfungen rechtzeitig! Fristen beachten; rechtzeitig Unterlagen einreichen und Voraussetzungen prüfen; Siehe Hinweise auf den Sportinstitutsseiten/Dozenten.
- Prüfungen: zwei gleichrangige Prüfungsteile (je 20 min); bestehen jeweils aus „Pflicht (Seminarstoff) und Kür (gewählter Schwerpunkt)“.
- Themenmanagement: Schwerpunkte, Literaturabsprachen, Vorsichtung der Literatur...
- Anfertigen eines Zeitplans zur Vorbereitung : besser längerfristig und dosiert als kurzfristig und komprimiert...

Strategisches

- **Vorbereitung I - Einzeltext**

- Textverständnis herstellen (Mehrfach lesen, Begriffe klären, Sinn unterstellen...)
- Text bearbeiten
- Excerpt (Formulieren in eigenen Worten)
- Kernfragen/Kernthesen herausarbeiten

Strategisches

- **Vorbereitung II – Textvergleich**

- Voraussetzung: Kenntnis der Einzeltexte
- Textintegration nicht Textaddition
- Kennzeichnung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden (explizit und implizit)
- Versuch der Hierarchisierung (Unterscheidung von Kern- und Randphänomenen)

Strategisches

- **Vorbereitung III – Textkritik**

- Wo liegen Stärken und Schwächen der behandelten Texte?
- Begründung der eigenen Einschätzungen!
- Welche Fragen/Problemstellungen bleiben unbeantwortet? In welche Richtung sind weiter führende Überlegungen sinnvoll?

Strategisches (s. Klausur)

- Bearbeitung Einzeltext (PQ4R Methode -> Vorschau, Frage, Lesen, Nachdenken, Wiedergeben, Überprüfen)
- Textvergleich
- Textkritik

Strategisches

- tiefgründige Lernstrategien (nicht nur ‚Auswendig lernen‘, sondern z.B. auch ‚übergreifende Fragen‘ entwerfen, eigene ‚Positionen‘ formulieren und begründen)
- Referieren und diskutieren üben (im Seminar, Lernpartnerschaften)
- Mündliche Prüfungen sind ‚soziale Räume‘ (i.Ü. bezogen auf beide Seiten!):
 - ‚Aktionsleistung‘ und ‚Präsentationsleistung‘
 - Argumentieren üben (logisch, präzise, systematisch, Beispiele zur Veranschaulichung)
 - Bei Unklarheiten nachfragen
 - Prüfungsverlauf von beiden Seiten beeinflussbar
- Ehrlichkeit und Offenheit zahlen sich in der Regel aus!
- Es kann nur das beurteilt werden, was am Prüfungstag gezeigt wurde.

Psychologisches

- Unbeeinflussbares sollte nicht zum Gegenstand andauernder Überlegungen gemacht werden (z.B. Raum, Pflichtthemen).
- Unsicherheit in unbekannten Situationen ist prinzipiell normal und lässt sich reduzieren:
 - durch gute und systematische Vorbereitung (evtl. in Gruppen)
 - durch Herantasten an die Situation (Sprechstunde aufsuchen)
 - durch Entwicklung eines realistischen Anspruchsniveaus (was will und kann ich in der Prüfung erreichen?)
- Bei Blackout in der Prüfung Ruhe bewahren, Prüfer darauf hinweisen, um sich neu zu sortieren und den roten Faden wieder aufzunehmen.
- Eine wirksame Hilfe ist der Gedanke an die eigenen ‚Gestaltungschancen‘ in der Situation (also nicht: was machen die mit mir, sondern wie will ich mich präsentieren...)

Ablauf

- Reihenfolge der Schwerpunkte vom Prüfling festgelegt
- Die Prüfungsfragen beziehen sich auf die Inhalte der Seminare (im Überblick) und vertiefende Fragen zum jeweiligen Schwerpunkt
- Der Zweck der Prüfung:
 - In welchem Maße ist gelernt worden (Wissen)?
 - In welchem Maße ist das Gelernte verstanden worden? (Transferleistungen, Anwendungsbezüge, Kritik...)
- also Wissen (als Basis) und Reflexion
- **Zeigen Sie, dass Sie das Thema durchdacht und verstanden haben und dass Sie in der Lage sind, Zusammenhänge herzustellen und Wissen auf Beispiele anzuwenden.**

Häufige Fehler

Es wird/werden...

- ... nicht rechtzeitig mit dem Lernen begonnen.
- ... Möglichkeiten, sich gegenseitig abzufragen, nicht genutzt.
- ... Literatur angegeben, welche nicht gelesen (oder nicht verstanden) wurde.
- ... nur zum Themenschwerpunkt gelernt, während Überblickswissen fehlt.
- ... additiv und auswendig gelernt (ohne das Wissen zu systematisieren, einzuordnen, an Beispielen zu veranschaulichen)
- ... keine kritische Reflektion des Gelernten vorgenommen (Beispiele, Grenzen der Theorie/empirischen Studie, Relevanz, Transfer...)
- Die Ursachen für große Nervosität vor/in der Prüfung liegen häufig in der Selbsteinschätzung, zu spät mit dem Lernen begonnen zu haben und möglicherweise deshalb nicht alle Fragen beantworten zu können...

Literaturhinweise

- Charbel, A. (2004). *Top vorbereitet in die mündliche Prüfung*. Nürnberg: Bildung und Wissen.
- Kornmeier, M. (2010). *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht*. Bern: Haupt Verlag/UTB.
- Knigge-Ilner, H. (2010). *Prüfungsangst besiegen: Wie Sie Herausforderungen souverän meistern*. Frankfurt a.M.: campus.
- Kruse, O. (2010). *Lesen und Schreiben: Der richtige Umgang mit Texten im Studium. Studieren aber richtig*. Stuttgart: UTB.
- Metzger, C. (2010). *Lern- und Arbeitsstrategien - WLI-Hochschule: Wie lerne ich?: Ein Fachbuch für Studierende. Buch mit Fragebogen: Eine Anleitung für Studierende. Buch mit Fragebogen*. Berlin: Cornelsen.
- Walther, H. (2012). *Ohne Prüfungsangst studieren*. Stuttgart: UTB.